

## StR Ludwig: Besuch im preisgekrönten Leopoldstädter Gemeindebaugarten

Nachbarschaftliche Aktivitäten werden im Robert-Uhler-Hof groß geschrieben.

Im Gemeindebau an der Engerthstraße 148-150, dessen großzügige Grün- und Erholungsflächen u.a. mit einem Kleinkinderspielplatz und einem neu errichteten Ballspielplatz aufwarten, leben weit über 1.000 BewohnerInnen. Grünes Herzstück des Robert-Uhler-Hofs ist aber sicherlich der Gemeinschaftsgarten, der von engagierten MieterInnen ins Leben gerufen wurde. Seit dem heurigen Frühjahr wird dort auf rund 400 Quadratmetern begeistert gegartelt.

Wie prachtvoll der Garten mittlerweile gediehen ist, davon machte sich Wohnbaustadtrat Michael Ludwig gestern, Mittwoch, selbst ein Bild. Die stolzen HobbygärtnerInnen führten den Stadtrat und Wiener Wohnen-Direktor Josef Neumayer durch ihren – mittlerweile preisgekrönten – „Gemeinschaftsgarten Sonnenblume“.

### Gemeinsames Garteln lässt die gute Nachbarschaft aufblühen

Bereits im Gründungsjahr konnten sich die InitiatorInnen des nachbarschaftlichen Gartenprojekts über einen Preis freuen. Denn Anfang September wurden sie beim Fotowettbewerb der Stadt Wien „Blühendes Zuhause – gute Nachbarschaft“ für ihren „Gemeinschaftsgarten Sonnenblume“ mit dem diesjährigen Anerkennungspreis ausgezeichnet. „Der ‚Gemeinschaftsgarten Sonnenblume‘ ist jedoch in mehrfacher Hinsicht ein blühender Erfolg. Die zahlreichen Gartenaktivitäten bringen die Bewohnerinnen und Bewohner nachhaltig zusammen und lassen auch die gute Nachbarschaft florieren. Bei der Gartenarbeit und bei Gartenfesten werden neue Freundschaften geknüpft und Ideen für weitere Nachbarschaftsaktivitäten entstehen“, freute sich Wohnbaustadtrat Michael Ludwig.

„Gerade deshalb ist mir die Unterstützung von Projekten rund um das nachbarschaftliche Garteln ein ganz besonderes Anliegen“, betonte Ludwig und verwies auf nicht weniger als 100 mobile Beete und fünf gemeinschaftliche Gärten, die allein in den Städtischen Wohnhausanlagen in den vergangenen Jahren ins Leben gerufen wurden.

Unterstützt werden Hobbygärtnerinnen und -gärtner im Gemeindebau übrigens auch von wohnpartner. Die MitarbeiterInnen helfen den GärtnerInnen etwa bei der Organisation von Vorträgen, mit Tipps zum ökologischen Garteln, oder der Ausrichtung von Gartenfesten.

„Das Garteln fördert nicht nur den Austausch zwischen Bewohnerinnen und Bewohnern unterschiedlicher Generationen und kultureller Herkunft, sondern auch die ökologische Vielfalt im urbanen Raum. Darüber hinaus tragen die Nachbarschaftsgärten auch zu einem verstärkten Umweltbewusstsein der Garten- und Hausgemeinschaften bei“, so die für den 2. Bezirk zuständige wohnpartner-Teamleiterin Rosemarie Untner.

### Nachbarschaftspflege auch in der kalten Jahreszeit

Damit im Robert-Uhler-Hof auch in der kalten Jahreszeit die guten nachbarschaftlichen Beziehungen bestens gedeihen können, hat Wiener Wohnen gemeinsam mit wohnpartner die Gemeinschaftsräume der Wohnhausanlage neu adaptiert.

Ab Herbst finden im gerade revitalisierten Gemeinschaftsraum auf Stiege 14/15 zahlreiche Aktivitäten für Jung und Alt statt. Neben einer Bewegungsgruppe für Frauen und gemütlichen Kaffeerunden mit Brettspielen, einer Lern- und Studiengruppe sorgen auch Tischtennis, Darts und Tischfußball für Unterhaltung. Außerdem können die 200 Quadratmeter großen Räumlichkeiten auch für Feiern, z.B. für Kindergeburtstage und Nachbarschaftsfeste, genutzt werden.

„Mit der Neuprüfung der Gemeinschaftsräume möchten wir als soziale Hausverwaltung die vielen nachbarschaftlichen Projekte im Robert-Uhler-Hof bestmöglich unterstützen“, betonte Wiener Wohnen-Direktor Josef Neumayer. „Dank dieser Maßnahmen bietet Wiener Wohnen den Bewohnerinnen und Bewohnern nun zu jeder Jahreszeit das passende Raumangebot für Erholung, Spiel und die Pflege gutnachbarschaftlicher Beziehungen.“ Für informative und erlebnisreiche Stunden im Gemeindebau war auch beim gestrigen Stadtratbesuch gesorgt. Neben angeregten Gesprächen mit Wohnbaustadtrat Michael Ludwig erwartete die BewohnerInnen eine Ausstellung über das Leben im Robert-Uhler-Hof und eine Line-Dance Performance. Für Fragen und Anliegen standen den BewohnerInnen neben dem Stadtrat und Direktor Neumayer auch die lokalen MitarbeiterInnen von Wiener Wohnen, der Haus- und Außenbetreuung sowie von wohnpartner zur Verfügung.